

Stadt Braunschweig

TOP
Datum 17.10.2013

Der Oberbürgermeister
FB Schule (FB40)
40.1-IGS Volk.-1

Drucksache
16367/13

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
Schulausschuss	22.10.2013	X					
Verwaltungsausschuss	05.11.2013		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 65, Fachbereich 20, Fachbereich 67	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle für die IGS Volkmarode; Raumprogramm

Dem in der Anlage beigefügten Raumprogramm für den Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle für die IGS Volkmarode wird zugestimmt.

Begründung

Im Beschluss über das Raumprogramm für die IGS Volkmarode im Jahre 2009 (Ds. 12664/09) wurde seinerzeit die Entscheidung über die Größe des Neubaus der benötigten Sporthalle zurückgestellt. Bisher konnte der Bedarf an Hallenstunden für den Schulsport mit der im Schulzentrum vorhandenen teilbaren Sporthalle gedeckt werden. Die vorhandene Sporthalle hat die Maße 18 x 33 x 6 m und lässt einen wettkampfgerechten Sportbetrieb in vielen Sportarten nicht zu. Außerdem kann die vorhandene Sporthalle nur in ungleiche Bereiche zu etwa 1/3 bzw. 2/3 geteilt werden. Im 1/3-Bereich kann mit einer Schulklasse, die 30 Schülerinnen und Schüler umfasst, nicht unterrichtet werden. Der kleinere Hallenteil wird deshalb vor allem für den AG-Bereich und von kleineren Schülergruppen genutzt.

Mit dem Bau einer Zwei-Feld-Sporthalle entsprechend dem anliegenden Raumprogramm und der vorhandenen Sporthalle sind die für die voll ausgebaute IGS Volkmarode (inklusive Oberstufe) benötigten Belegungszeiten am Standort verfügbar. Die Zwei-Feld-Halle ist für die Sportarten Handball, Hockey und Hallenfußball geeignet und kann im Wettkampfbetrieb genutzt werden. Da in der baulichen Ausführung eine lichte Hallenhöhe von 7 m berücksichtigt werden soll, können auch Ballsportarten wie Basketball, Volleyball und Badminton wettkampftauglich durchgeführt werden.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird der schulische Bedarf an Hallenstunden der IGS Volkmarode das Kontingent der derzeit zur Verfügung stehenden Hallenstunden am Standort überschreiten. Die Erhöhung der Sporthallenkapazität ist daher zügig erforderlich. Die Fertigstellung der Zwei-Feld-Sporthalle ist unter Berücksichtigung der Auslastung der Bauverwaltung zum Schuljahresbeginn 2017/2018 vorgesehen. Nach der Fertigstellung der Zwei-Feld-Sporthalle wird die vorhandene Sporthalle im Schulzentrum saniert. Zur Abfederung der Unterversorgung wird geprüft, ob der IGS Volkmarode für einen vorübergehenden Zeitraum in begrenztem Umfang Hallenstunden in anderen Sporthallen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Sporthalle soll in den Maßen 23 x 44 x 7 m ausgeführt werden. Das Raumprogramm orientiert sich an zuletzt erstellten Neubauten der Zwei-Feld-Sporthallen in Stöckheim und in der Weststadt. Die neue Sporthalle soll einen Meter breiter als üblich gebaut werden. So entsteht am längeren Spielfeldrand ein 1 m breiter Streifen als Aufstellfläche für Personen (auch Personen mit Rollstuhl). Auf die Einrichtung einer Zuschauertribüne wird verzichtet. Der Standort ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach der Kostenschätzung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement 4,3 Mio. € einschließlich einer Indexsteigerung. Im Entwurf des Haushaltsplans 2014 bzw. im Investitionsprogramm 2013 bis 2017 stehen unter dem Projekt 4E.210056 ab 2016 Finanzmittel zu Verfügung.

Bauzeit

Die Fertigstellung der Sporthalle ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Auslastung der Bauverwaltung zu Mitte des Jahres 2017 vorgesehen. Dies setzt einen Planungsbeginn Anfang 2015 voraus, mit einer Planungszeit von mindestens einem Jahr und einer anschließenden Bauzeit von voraussichtlich rund anderthalb Jahren.

I. A.

gez.
Winkler

Anlagen